



ASIA BUDO CENTER
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido
Karate · Kung Fu
Tai Chi · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Schmuck von Monika Spitzbarth
Siegelringe
aus Gold oder Platin

S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140 · Neumarkt 8 · Zürich
Tel. 044 383 74 64 · www.spitzbarth.com

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich · Limmattalstrasse 136
8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 · ww.a-h.ch

Gospel-Feuerwerk zum Jubiläum zog alle in den Bann

Das Jubiläumskonzert der **gospelsingers.ch** in der Kirche Heilig Geist bot eine Fülle an alten und neuen Liedern, kombiniert mit Gospelfeeling pur.

MARCUS WEISS

Wenn eine Musikgruppe 20 Jahre lang Konzerte gibt, wächst das Repertoire sukzessive an, und die Zahl der Lieder, mit denen wertvolle Erinnerungen verknüpft sind, passt kaum mehr in den Rahmen eines einzigen Konzertabends. Deshalb durfte man sehr gespannt sein, welche Song-Highlights aus den letzten zwei Jahrzehnten sich die **gospelsingers.ch** für ihr Jubiläumskonzert in der frisch renovierten Kirche Heilig Geist ausgesucht hatten. Unter dem Motto «Time to Celebrate» ging im katholischen Gotteshaus am Samstagabend und in der Zweitaufgabe am Sonntagmittag das sehnlichst erwartete Jubiläumskonzert der 1993 an diesem Ort gegründeten Truppe über die Bühne.

Demokratisch über die Liedauswahl abgestimmt

«Demokratisch wie wir sind, haben wir zu Beginn der Konzertvorbereitung abgestimmt, welche Lieder wir an diesem besonderen Anlass singen möchten», verriet Vereinspräsidentin Antonia Walther dem Publikum in ihren Begrüßungsworten. Die treuen Fans des stets von der eigenen Band begleiteten Chors könnten sich daher speziell auf den ersten Teil des Konzerts freuen, denn dieser stelle so etwas wie eine Zusammenfassung der Höhepunkte aus der **gospelsingers.ch**-Geschichte dar. Tatsächlich ging es dann auch nicht lange, und schon klatschte das Publikum begeistert zur Liedzeile «Sing to the Lord» in die Hände oder wippte im Rhythmus des Songs mit den Füßen. «I will extol», «Come and Worship Medley» und «The Privilege» lauteten die Titel der ersten Darbietungen. Nach einem besonders emotionalen Song,



Mehrere Solisten kamen beim Jubiläumskonzert zum Einsatz, hier Marco De Angelis.

(Foto: Marcus Weiss)

der von einem Solosänger begleitet wurde, unterbrach Ansager Christian Trachsel das Konzert für einen kurzen Rückblick auf die Anfänge der Gruppe. Um die Anwesenden ein wenig auf die damalige Epoche einzustimmen, erinnerte er an die Bundesratswahl Adolf Ogis sowie an die US-Präsidentschaft von Bill Clinton, der auch hierzulande bis heute starke Sympathien geniesst.

Spontane Frage hatte 1993 zum Gospelchor geführt

Sozusagen aus erster Hand erfuhr das Publikum anschliessend von Pascal Truffer, dem Gründer und langjährigen Leiter des Chors, wie es denn überhaupt zur Gospel-Formation kam: «Eines Tages, beim Apéro nach einem Gottesdienst, fragte mich jemand, ob wir denn nicht einen Gospelchor gründen könnten, und ich sagte, ja, wieso denn nicht», berichtete Truffer. So hätten sich erste Mitglieder gefunden, und nach fünf Jahren sei der Chor in einen Verein überführt worden, um die Abwicklung finanzieller Angelegenheiten

zu vereinfachen. Wer sich nun fragte, was es denn mit dem heutigen Namen auf sich habe, der doch eindeutig dem Internet-Zeitalter zuzurechnen ist, bekam ebenfalls eine Antwort: Die Gruppe war unter der Bezeichnung «Holy Spirit Gospel Singers» gegründet worden, in Anlehnung an den Pfarreinamen Heilig Geist. «Irgendwie war uns dieser Name dann aber doch zu heilig, und wir wechselten zu **gospelsingers.ch**», erklärte der Gründer mit einem breiten Schmunzeln. Eindrücklich ist die Kontinuität, die der Chor bei den Mitgliedern vorweisen kann. Als Pascal Truffer in die Reihen der Sängerinnen und Sänger fragte, wer denn weniger als zehn Jahre dabei sei, hoben sich kaum Hände.

Jubiläumskonzert war gelungene Premiere für neue Chorleiterin

Es ist aber leicht vorstellbar, dass in der anschliessenden Konzertpause, in der ein junges Team Kuchen und Erfrischungen servierte, Kontakte geknüpft wurden, die zu Zuwachs im Chor führen werden. Aus-

ser Frage steht jedenfalls, dass man sich über Neumitglieder freuen würde. So kurzweilig wie der erste gestaltete sich der zweite Teil des Jubiläumskonzerts, und die **gospelsingers.ch** legten sich bei den teilweise frisch einstudierten Liedern voll ins Zeug. Das Publikum quittierte ihre Leistung mit begeistertem Applaus. Ein Höhepunkt des Abends war die Darbietung von «Oh Happy Day», dem wohl bekanntesten Gospelsong, den man sich als Zugabe aufgespart hatte. Tanya Birri, die erst Anfang September als neue Chorleiterin zu den **gospelsingers.ch** gestossen ist, strahlte nach der Konzertpremiere über das ganze Gesicht: «Es ist für mich super erfrischend, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten, ein tolles Geben und Nehmen», sagte sie zum Korrespondenten des «Hönggers». Vereinspräsidentin Antonia Walther zeigte sich ebenfalls überglücklich: «Dass wir nun eine Dirigentin an unserer Seite haben, die mit ihrem Schwung und ihrer riesigen Jazz-Erfahrung perfekt zu uns passt, ist einfach nur grossartig.»

IN EIGENER SACHE

Am 14. November lag dem «Höngger» ein Sympathie-Aufruf mit Einzahlungsschein bei. Leider hatte die neue Einsteckeinlage der Druckerei mit Kinderkrankheiten zu kämpfen und steckte das dünne Papier, auf dem der Aufruf gedruckt war, einigen «Hönggern» gleich mehrfach bei und anderen dafür gar nicht. Um sicherzustellen, dass alle Höngger Haushalte die Möglichkeit haben, dem «Höngger» einen Sympathie-Beitrag zu überweisen, liegt der Sympathie-Aufruf deshalb der heutigen Ausgabe erneut bei.
Verlag und Druckerei bitten um Verständnis.

HÖNGG AKTUELL

Theater mit HDTV

Donnerstag, 28. November, 18 Uhr, HDTV ist eine bunt zusammengewürfelte Theatersportgruppe. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

Kasten-Treff

Freitag, 29. November, 19 bis 22 Uhr, Kino oder Wintergrill. Für Oberstufenschülerinnen und -schüler. Offener Treffpunkt mit der Möglichkeit, Ideen und Wünsche anzubringen. GZ Höngg/Rüthhof, Kasten, Im Oberen Boden 2.

Live-Konzert mit «Mailen»

Freitag, 29. November, 20 Uhr, Lena Ryser und Maia Bolle nennen sich «Mailen». Jetzt komponieren sie zusammen Lieder. Diese singen sie auf Französisch, Englisch und Deutsch. GZ Höngg/Rüthhof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Konzert von Martina Linn

Freitag, 29. November, 20 Uhr Türöffnung, 21 Uhr Konzert, Martina Linn präsentiert ihr Debutalbum «She is Gone». GZ Höngg/Rüthhof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Weihnachtsverkauf des Cevi Züri 10

Samstag, 30. November, 9 bis 16 Uhr, die Kinder des Cevi Züri 10 verkaufen an zwei Ständen selbstgemachte Guetzli, Adventskränze, Lebkuchen und Zopfteigtierli. Mit dem Erlös wird das Sommerlager finanziert. Ladenpassage Migros/Weinlaube und Meierhofplatz.

Au im Dunkle sicher id Schuel

Max der Dachs

Jetzt Sicherheits-Tipps auf AXA.ch/zuerich-hoengg herunterladen.

Für mehr Sicherheit im Strassenverkehr.
Ihr Versicherungs- und Vorsorgespezialist am Meierhofplatz.

Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70
zuerich.hoengg@axa-winterthur.ch

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

reformierte
kirche höngg

fiire
mit de chliine

Es grosses Gschänk

Samstag, 30. November, 10 Uhr, ref. Kirche

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0-4 Jahren zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein.

Anschliessend sind alle zu einem Znüni im «Sonnegg» eingeladen. Pfarlerin Elisabeth Jahrstorfer, Nicole Schindler Kaul (Telefon 044 321 25 30) und Team

www.refhoengg.ch/fiire

Liegenschafts- Markt

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Urs Blattner

Polsteri- Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Klauswanderung vom Mittwoch, 4. Dezember, geht auf den Üetliberg von Adliswil aus mit der Felseneggbahn in die Höhe. Gewandert wird nach Uto Staffel und nach dem Essen nach Uitikon-Waldeg. Es gibt einen Aufstieg von 213 Metern und einen Abstieg von 397 Metern. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden.

Die Gruppe fährt um 9.18 Uhr mit der S4, Abfahrt auf Gleis 23/24, nach Adliswil. Die Luftseilbahn bringt die Gruppe auf die Felsenegg, wo die Wanderung beginnt. Der Weg führt meist durch offenes Gelände, immer leicht auf und ab, mit Sicht ins Säuliamt, in die Berge oder auf den Zürichsee.

Mittagessen im «Uto Staffel»

Nach knapp zwei Stunden wird das Restaurant Uto Staffel erreicht, wo ein feines Mittagessen auf die Wandergruppe wartet. Nach einer gemütlichen Mittagspause geht die Wanderung weiter bis nach Uitikon-Waldeg, wo die Üetlibergbahn jeweils um xx.13 und xx.43 Uhr fährt. Wer die Wanderung auf der Station Üetliberg abbrechen möchte, kann mit der Üetlibergbahn um jeweils xx.06 und xx.36 Uhr zurückfahren. (e)

Besammlung: 9 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber. Albis-Tageskarte Halbtax 8.40 Franken, Anschlussbillett Halbtax *002 Zonen, 24 Stunden 5.80 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmelde-daten: Montag, 2. Dezember, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 3. Dezember, 8 bis 9 Uhr bei Rosmarie Möckli, Telefon 044 341 42 04, oder bei Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51. Winterausrüstung, Stöcke und gute Schuhe werden empfohlen.

BESTATTUNG

Keller, geb. Frey, Ruth Margrit, Jg. 1927, von Zürich und Pfyn TG; Michelstrasse 18.

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

GRATULATIONEN

Harmonie und Kraft ist nur in unserem Leben, wenn das Äussere ist wie das Innere.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

30. November
Karl Kunz,
Bläsistrasse 45 80 Jahre
Garcia Novak,
Brunnwiesenstrasse 19 90 Jahre

3. Dezember
Rosa Bieri,
Lachenacker 9 90 Jahre

5. Dezember
Johanna Ettisberger,
Bombachstrasse 28 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Erfahrene Raumpflegerin

mit besten Referenzen hat noch freie Kapazitäten von 5 Std./Woche, im Raum Höngg, Wipkingen und Affoltern oder nach Absprache. Sprachen: Port., frz., engl. Keine Schwarzarbeit.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Marlene Nogueira,
Kontakt: 076 348 37 69

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten

Im Dezember und Januar ist die 300-Meter-Schiessanlage Hönggerberg in Betrieb am:

Samstag, 7. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Chlaus-Schiessen.

Donnerstag, 2. Januar 2014, 14 bis 16 Uhr, Berchtolds-Feier.

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. (fh)

Adventsfenster im Rütihof

Alle Jahre wieder lassen viele Rütihöflerinnen und Rütihöfler sich inspirieren, um im Quartier ihre Adventsfenster zu schmücken und zu beleuchten. Organisatorin Yvonne Behrendt bedankt sich für das Mitmachen.

Liste der Adventsfenster:

Sonntag, 1. Dezember

Dominica Gmür, Laura Agazzi,
Kindergarten, Geeringstrasse 30a
Rachel Hänni,
Quartierschüür, Hurdackerstrasse 6

Montag, 2. Dezember

Elena Busekros,
Im Oberen Boden 23

Dienstag, 3. Dezember

Alicia Adam, Im Oberen Boden 72

Mittwoch, 4. Dezember

Käthi und Hans Gisler,
Im Oberen Boden 19

Donnerstag, 5. Dezember

Rosita Marusio,
Im Oberen Boden 17

Freitag, 6. Dezember

Claudia Sacchetti,
Im Oberen Boden 23

Samstag, 7. Dezember

Valarie Malhotra,
Im Oberen Boden 23

Sonntag, 8. Dezember

Ursi James,
Im Oberen Boden 15

Montag, 9. Dezember

Cathi Jesel, Im Oberen Boden 3

Dienstag, 10. Dezember

Kamila Fähnrich,
Im Oberen Boden 19

Mittwoch, 11. Dezember

Martina Eisert, Im Oberen Boden 11

Die Adressen und weiteren Daten bis 24. Dezember finden Sie im nächsten «Höngger».

Organisation: Yvonne Behrendt,
Telefon 044 341 56 54

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

Ursula Birmele,
dipl. med. Masseurin

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hot-Stone-Massage (nicht KK)

Limmatalstrasse 234
8049 ZH-Höngg, Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG
SEIT 1881

Konzert in der Kirche

Leitung:
Bernhard Meier



www.hoenggermusik.ch

Freitag, 6. Dezember, 20.15 Uhr Katholische Kirche Heilig Geist
Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr Limmatalstrasse 146, Zürich-Höngg

reformierte
kirche höngg

«Oasen im Alltag» – Informationsabend

Donnerstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Das ökumenische Angebot «OASEN IM ALLTAG» lädt ein zu einer Auszeit. Während drei Wochen wollen wir unsere Beziehung zu Gott, zu unseren Mitmenschen und zu uns selber bewusst in den Blick nehmen und vertiefen.



Die Kursgruppe trifft sich wöchentlich am 16., 23., 30. Januar, und am 6. Februar 2014, jeweils um 19.30–21.00 Uhr. Eine verbindliche Teilnahme am Informationsabend und an den vier Treffen ist erwünscht. Anmelde-möglichkeit bis 3. Januar 2014 in den Sekretariaten der Kirchgemeinden.

Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer, Telefon 043 311 40 54,
und Pfarreibeauftragter Andreas Beerli, Telefon 043 311 30 30

Beachten Sie die detaillierten Angaben auf www.refhoengg.ch/kurse oder www.kathhoengg.ch und auf dem Flyer.

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengger.ch unter «Angebot»

Vieli

Vieli & Co

Bettenfachgeschäft
Imbisbühlstrasse 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16
www.vieli.com

lädt ein zu den

**Tagen der offenen Tür
Samstag, 30. November,
und Sonntag, 1. Dezember**

10% Rabatt
auf alle nicht reduzierten Artikel

Neu im Sortiment:
Boxspring von RöWa, Rahmen,
Einlegerahmen, Matratzen,
Spanntücher für Boxspring
in 60 Farben bis 38 cm hoch.

Verschiedene Geschenkkiden:
Kuscheldecken, Bettwäsche,
Frottéewäsche, Gutscheine

Gelegenheit zum Kauf von
Ausstellungsmatratzen, 90x200
ab Fr. 200.–

Jahres-Glückwünsche

In der letzten «Höngger»-Ausgabe des Jahres, am 30. Dezember, erscheint der beliebte Jahresrückblick. Die beste Gelegenheit, um Ihren Freunden, Kunden und Bekannten das Beste zum Jahreswechsel zu wünschen.

Sind Sie dabei?

Inserate-Annahmeschluss für die Seiten mit den Jahres-Glückwünschen ist am Freitag, 29. November. Ich berate Sie gerne: Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81, E-Mail: inserate@hoengger.ch

HÖNGGER NÄCHSTENS

Fiire mit de Chliine

Samstag, 30. November, 10 Uhr, Eltern und ihre Kinder von 0 bis vier Jahren sind willkommen. Anschliessend Znüni im Haus Sonnegg, Reformierte Kirche.

Weihnachts-Bazar

Samstag, 30. November, 12 bis 20 Uhr und Sonntag, 1. Dezember, 11 bis 16 Uhr; verkauft werden Gestecke, Guetzli, Geschenkartikel und mehr. Der Erlös kommt dem Schul- und Bildungsprojekt «Hoffnungsbaum» zugute. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kleidersammlung

Samstag, 30. November, 13.30 bis 16 Uhr, «Hilfe, die ankommt» sammelt gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und Schuhe. Bläsi-Schulhausplatz.

Einsegnung

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr, die renovierte Kirche Heilig Geist wird eingesegnet. Festgottesdienst. Anschliessend Bazar. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kreative Arbeiten

Sonntag, 1. Dezember, 12 bis 17 Uhr, Ausstellung von Tonobjekten, Bildern, Karten und Schmuck von acht verschiedenen Künstlern. Geeringstrasse 61.

Menschlich werden

Sonntag, 1. Dezember, 19 Uhr, «Menschwerdung – menschlich werden», mit inspirierendem Video über Menschenrechte. Reformierte Kirche.

Mütter- und Väterberatung

Jeden Dienstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, Beratung für Eltern von Kindern bis fünf Jahren zu allen Fragen rund um Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Chlausmärt

Mittwoch, 4. Dezember, 15 bis 19 Uhr, weihnachtlicher Markt mit Selbstgemachten. Um 15.30 Uhr Chlaus- und Schmutzlibesuch mit Geschichtenerzählung für Kinder. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Einzug des St. Nikolaus

Mittwoch, 4. Dezember, 17 Uhr, den St. Nikolaus begrüßen können Gross und Klein. Der Kinderchor Cantata Seconda singt. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Barbaratag

Mittwoch, 4. Dezember, 17 Uhr, die Frauen der FDP 10 verteilen Barbarazweige als besinnlichen Weihnachtsgruss für alle Höngger und Hönggerinnen. Meierhofplatz.

Zwischenhalt

Mittwoch, 4. Dezember, 20 Uhr, kreative Adventsfeier, Geschichten, Bildbetrachtung, Lieder und Gedichte. Danach Chilekafi. Reformierte Kirche.

@KTIVI@-Spielnachmittag

Donnerstag, 5. Dezember, 14 Uhr, Lotto und andere Spiele in geselliger Runde für alle Interessierten. Zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Einsprache gegen Strassensanierung erhoben

Die Geleise und Werkleitungen der Limmattalstrasse zwischen Schwert und Wartau sind saniert. Gegen die Pläne des Tiefbauamtes für das letzte zu sanierende Teilstück zwischen Wartau und Winzerstrasse haben Anwohnende Einsprache erhoben.

FREDDY HAFFNER

Nach Einsprachen im Rahmen des Verfahrens «Mitwirkung der Bevölkerung», die grösstenteils abgelehnt worden waren, haben die einspracheberechtigten Anwohner nun, nach der öffentlichen Planaufgabe, fristgerecht Einsprache erhoben.

So sei zum Beispiel der im damaligen Einspracheverfahren «Mitwirkung der Bevölkerung» noch stattgegebene Punkt «Fussgängerstreifen Bombachsteig» nicht richtig in die Pläne für die Ausschreibung aufgenommen worden. Anstatt ihn an der heutigen Lage zu belassen, ist er auf den Plänen noch immer westlich und direkt vor der Garageneinfahrt Limmattalstrasse 291 eingezeichnet. Zudem wurden in den neuen Plänen die Fussgängerstreifen bei der Tramhaltestelle Wartau in Fahrtrichtung stadtauswärts eliminiert. «Das ist eine untragbare Gefährdung der Fussgänger, die von der nördlichen Seite der Limmattalstrasse entweder die Strasse überqueren oder die Traminsel für die Fahrt stadteinwärts erreichen wollen, insbesondere weil hier Tram, Bus und Privatverkehr verkehren», heisst es in der Einsprache.

Im Teilbereich Wartau bis Winzerstrasse soll die heute separate Fahrspur für private Fahrzeuge stadtaus-



Ob und wie Verkehrswege zusammengeführt werden sollen, darüber scheiden sich die Geister.

(Foto: Freddy Haffner)

wärts mit der Fahrspur für Tram und Bus zu Gunsten einer Baumallee und eines Fahrradstreifens zusammengelegt werden. Auf die Baumallee und die Zusammenlegung der Fahrspuren sei zu verzichten oder die Baumallee sei auf die südliche Seite der Strasse zu verlegen, wird nun verlangt. Oder dann – sollte auf der Zusammenlegung der Fahrspuren beharrt werden – sei auf die Baumallee zugunsten eines zweiten Radstreifens stadteinwärts zu verzichten.

Verkehrszusammenlegung und Baumallee

Als Begründung für diese Begehren machen René Steiner und die Mitunterzeichnenden verschiedene Gründe geltend. So sei zwar im kantonalen Richtplan für diese Strecke ein Veloweg vorgesehen und die Allee sei im Alleenkonzept der Stadt Zürich eingezeichnet und beides muss von den Ämtern «sofern technisch sinnvoll und umsetzbar» realisiert werden. Beides treffe hier aber nicht zu, wird

moniert: Die Zusammenführung von öffentlichem und privatem Verkehr auf dieselbe Spur sei ein Sicherheitsrisiko und entspreche nicht dem, was andernorts umgesetzt werde. Zumal sei dies stadtauswärts, wo der Verkehrsfluss eigentlich beschleunigt werden müsste, widersinnig. Verlangt wird, die Auswirkungen der geplanten Zusammenlegung in einem einjährigen Testversuch sichtbar zu machen. Gegen die Baumallee wird aus verschiedenen Gründen Einsprache erhoben. Es geht dabei um bereits vorhandene Grünbestände, Schattenwurf, die Pflege der Rabatten und nicht eingehaltene Pflanzenabstandsvorschriften. Sollte die Stadt an der Allee jedoch festhalten, so sei diese wenigstens auf die südliche Strassenseite zu verlegen. So käme zum Beispiel der Schattenwurf auf die öffentliche Strasse zu liegen anstatt in die privaten Vorgärten.

Auf die Baumallee sei indes ganz zu verzichten, sollte an der Zusammenlegung der Fahrspuren festgehalten

werden. Dies dann zu Gunsten eines zweiten Fahrradstreifens stadteinwärts. «Die Veloroute ist im regionalen Richtplan eingetragen, welcher behördenverbindlich ist. Hingegen handelt es sich beim städtischen Alleenkonzept bloss um eine verwaltungsinterne Arbeitsgrundlage für die im Strassenraum tätigen Dienstabteilungen», heisst es in der Einsprache. Zudem sei der geplante Fahrradstreifen stadtauswärts auch aus Sicht der Benutzer auf der falschen Strassenseite. Dort, mit leichtem Gefälle, ist es kein Problem, sich mit dem Fahrrad im täglichen Verkehr einzugliedern. Schlechter sieht dies auf der stadteinwärts mit der nicht zu unterschätzenden Steigung aus, die von den Radfahrern oft etwas im Zickzack zurückgelegt wird.

Baubeginn**voraussichtlich Sommer 2015**

Kommt es nun wegen der Einsprache zu Verzögerungen? Nicht unbedingt, denn Zeit zur Bereinigung von Einsprachen werde in den Planungsprozess von Infrastrukturbauten eingeplant, wie die Kommunikationsstelle des Tiefbauamtes mitteilt: «Es kann aber zu einer Verzögerung kommen, wenn die Einsprechenden den Entscheid über den ganzen gerichtlichen Instanzenweg weiterziehen». Gemäss heutigem Stand der Projektplanung wird der Baubeginn voraussichtlich im Sommer 2015 sein.

Weitere Artikel: www.hoengger.ch, Archiv, Ausgaben vom 22. März und 16. August 2012.

Kiki-Fäscht mit Schatzkisten und vielen Geschichten

Einladend war es draussen nicht, aber trotzdem machten sich über 80 Kinder am letzten Samstag auf den Weg zum Kiki-Fäscht in der reformierten Kirche. Sie wurden von vielen Freiwilligen erwartet: Erwachsene, Jungleiter, Konfirmanden, Hilfs- und Mini-leiter standen im Einsatz.

Nachdem sich die Kinder eine Gruppe ausgesucht hatten, kamen sie in die Kirche. Mit der Band unter der Leitung von Claire-Lise Kraft wurden Lieder für die «Mitsingwienacht» und zum Thema passend gesungen. Eine erwartungsvolle Stimmung kam auf. Alle wurden rasch ins Thema «Lose und Rede» eingeführt.

Zuhören und Reden

Kiki und Lucy, die beiden Handpuppen, kamen ins Gespräch über das Zuhören und Reden – wie schnell mag man nicht mehr zuhören, wenn einem etwas anderes durch den Kopf geht. Die beiden fanden sich wieder, als sie sich über schwierige Situationen austauschten. Ihnen tat es gut, darüber reden zu können, und sich auch im Gebet damit zu beschäftigen. Pfarrer Markus Fässler erzählte die biblische Geschichte von Hanna und



Gespannte Gesichter in der reformierten Kirche am Kikifäscht.

(Fotos: Mireille Käser)

Samuel: Eine Frau, welche den grossen Wunsch hatte, ein Kind zu bekommen. Immer wieder betete sie zu Gott, aber trotzdem blieb ihr der Wunsch lange verwehrt. Warten: wie kommt das doch den Kindern besonders in der Vorweihnachtszeit bekannt vor. Hanna klagte und betete weiter – und schliesslich gebar sie einen Sohn. Er wurde Samuel getauft. Samuel wurde ein wichtiger Prophet, auf den viele Menschen hörten. Gespannt, was weiter kam, zog sich eine lange Schlange von Kindern und

Erwachsenen durchs Dorf, von der Kirche zum Kirchgemeindehaus. Dort angekommen, verzierten die Kinder ihre persönliche Schatzkiste. Nach ausgiebigem Kleben genossen alle einen feinen Znüni, der am frühen Morgen schon liebevoll zubereitet worden war. Frisch gestärkt wurde nun der Inhalt der Schachteln angeschaut.

Erfahrungen austauschen

Jedes Kind bekam darin Gebete, Lieder und Bilder. Es wurde über Erfahrungen geredet. Bei den einen ist das Beten und Singen alltäglich, andere kennen das daheim gar nicht, und alle nahmen mit ihrer Schatzkiste neue Ideen mit nach Hause. Während die Kinder fleissig bastelten und sich austauschten, nutzten viele Eltern das Angebot eines Kaffees, um in Ruhe ein Gespräch zu führen und zwischendrin einen Blick in die Räume zu werfen, um ihren auf das Basteln konzentrierten Kindern zuzuschauen.

Anschliessend ging es nochmals in die Kirche. Neben Liedern gab es noch die Geschichte von Varenka zu hören, nach einer Legende von Leo Tolstoi. Varenka in Russland, wel-

che wusste, dass der Krieg auf sie zukommt, aber nicht fliehen wollte, weil sie wusste, dass es viele Menschen gab, welche ihre Hilfe brauchten. Jeden Abend betete sie, dass Gott eine grosse Mauer um ihr Haus entstehen liesse, damit sie geschützt sei. Tag für Tag begegnete sie hilfsbedürftigen Menschen, nahm sie bei sich auf und betete mit ihnen für die Mauer. Eines Nachts fiel sehr viel Schnee und Varenka spürte eine spezielle Ruhe. Am nächsten Morgen hörte sie die Soldaten – aber diese gingen an ihrem Haus vorbei. Der Schnee hatte das Haus zugedeckt und wie eine Mauer verdeckt, so wurden sie und alle, welche sie aufgenommen hatte, vom Krieg verschont.

Zum Schluss wurde nochmals «Bald, bald isch Wienacht» gesungen. Mit dem Hinweis auf die Mitsingwienacht vom 15. Dezember gingen wohl alle mit viel Wärme und Vorfreude nach Hause, und sicher wird die schöne Schatzkiste noch lange an diesen Morgen erinnern, beim Anschauen von dem, was die Kinder darin mit nach Hause genommen haben, und anderen Schätzen, welche in ihr noch Platz finden können.

Eingesandt von Karin Koch-Haug



Im Kreis wird intensiv beurteilt, studiert und diskutiert.

HÖNGG NÄCHSTENS

Engagiertes Höngg

Donnerstag, 5. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Aktion der IG Engagiertes Höngg, Kiosk an der Ecke Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg.

Cargo-Lastwagen

Donnerstag, 5. Dezember, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

DJ Rheia legt auf

Donnerstag, 5. Dezember, 18 Uhr, DJ Rheia ist Pascale Peng, eine songschreibende Audiotechnikerin. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

«Oasen im Alltag»

Donnerstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, Infoabend zum ökumenischen Angebot «Oasen im Alltag», welches an vier Treffen im Jahr 2014 stattfindet. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

«Sonnegg»-Brunch

Freitag, 6. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, gemeinsam mit einem Brunch in den Tag starten. Im Rahmen von 60plus. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Gospel im Advent

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr, die gospelsingers.ch bringen Musik in den Gottesdienst. Reformierte Kirche.

Schüler haben Limmatauen gepflegt

Die Schülerinnen und Schüler einer zweiten Oberstufenklasse der Schule Lachenzel durften während eines Tages helfen, die Limmatauen unterhalb des Wehrs zu verschönern und der Natur ihren Raum zurückzugeben.

Schon in der Früh traf man sich, um mit sechs Experten handwerkliche Arbeiten an der Limmat durchzuführen. Fachmänner vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL und eine Expertin der Firma Sponsolim Umweltconsulting gaben den Schülerinnen und Schülern eine Einführung ins Projekt «Limmatrenaturierung». Es mussten drei verschiedene Posten absolviert werden, die helfen sollen, das Limmatufer in einen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

Sträucher gepflanzt

Der erste Posten war eine strenge Arbeit mit Schaufel und Spitzhacke, bei der Rosen und andere Sträucher gepflanzt werden mussten. Nach einer Stunde harten Grabens gab es eine



Unter kundiger Aufsicht wurde harte Arbeit geleistet.



Die Schüler schichteten Steine für ein Reptilienrefugium auf.

(Fotos: zvg)

wohlverdiente Pause. Der zweite Posten bestand darin, die Qualität der Limmat zu bestimmen: Zuerst musste das Flussufer bewertet werden, und zwar nach Sauberkeit und Bebauung. Danach folgte die Aufgabe, in die Limmat zu steigen und an bestimmten Stellen Wasser zu schöpfen. Das Wasser der Limmat musste nach Kleinstlebewesen abgesucht werden, um so die Wasserqualität bestimmen zu können. Die Limmat hat eine gute Wasserqualität, die durch jahrzehntelange Umweltschutz-Bemühungen erreicht wurde.

Nach getaner Arbeit wurde der Morgen mit einem Feuer gegen die Kälte und einem Mittagessen gegen den Hunger abgeschlossen. Die Schüler genossen die Pause, denn die harte Arbeit hatte sie hungrig gemacht. Nach einer Stunde ging es wieder weiter.

Ein Zuhause für Reptilien aus vorhandenen Steinen gebaut

Der dritte Posten bestand darin, aus Steinen einen Reptilienunterschlupf zu bauen. Da schon der ganze Tag aus körperlicher Arbeit bestand, war das Steintragen umso anstrengender, aber die Tiere brauchen ja wie die Menschen auch ein Zuhause, um sich vor Regen, Sonne und Schnee schützen zu können.

Der Spass kam natürlich nicht zu kurz bei den Arbeiten. Nach diesen drei Posten waren die Schüler ziemlich «geschlaucht», aber auch froh und dankbar und natürlich etwas stolz, einen Teil dazu beigetragen zu haben, die Umwelt etwas natürlicher zu gestalten.

Eingesandt von Schülern einer zweiten Oberstufe des Schulhauses Lachenzel

RUND UM HÖNGG

Sopran und Klavier

Freitag, 29. November, 14.30 Uhr, Adventsprogramm von Ursula Lörtscher und Sylvie Haug. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

Tage der offenen Tür

Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 17 Uhr, die Vereinigten Spur-0-Freunde Zentralschweiz zeigen ihre Schätze. Zugerstrasse 53, Baar (SBB-Bahnhof Lindenpark).

Kinderflohmarkt

Samstag, 30. November, 10 bis 13 Uhr, Börse für Spielsachen. GZ Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 1. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Verstehen Sie Tierisch – Das 1x1 der Tierkommunikation»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel – Fressen und gefressen werden», Einführung «Allesfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Wenn Zootiere altern

Montag, 2. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Vortrag zum Thema «Wenn Zootiere älter werden» von Dr. Robert Zingg, Senior Kurator Zoo Zürich. Anschliessend Gedanken zum Jahreswechsel von Stadträtin Claudia Nielsen. Eintritt gratis. Volkshaus, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60.

shopping center
eleven
zürich-oerlikon

coop
Für mich und dich.

Für den Kinder-Advent

Samichlaus zu Besuch

Mittwoch, 4. Dezember, 14–18 Uhr

Der Samichlaus freut sich auf einen Spruch, ein Lied oder einen Vers von dir und belohnt dich dafür mit einem Geschenk.

Lebkuchen verzieren

Mittwoch, 11. Dezember, 14–18 Uhr

Dekoriere einen Lebkuchen mit deinen Lieblingssüssigkeiten.

Weihnachtshaus

4.–23. Dezember

Das Weihnachtshaus verbreitet mit Glühwein und Marroni einen Hauch Weihnachtsmarktstimmung vor dem Haupteingang.

Sonntagsverkauf
1. Dezember, 11–18 Uhr

shopping center eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich

Coop: Mo–Sa 08.00 – 21.00 Uhr

Übrige Geschäfte: Mo–Sa 08.00 – 20.00 Uhr



Für alles unter einem Dach



Entdecken Sie unsere neuen Accessoires für die Wohnung oder als Geschenk.



il punto

Mode

Regensdorferstr. 19

8049 Zürich

Tel. 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.

Tertianum

Residenz Im Brühl · Zürich Höngg

Die Residenz Im Brühl liegt im Herzen von Zürich-Höngg und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. In 95 Apartments und im Pflegebereich leben 130 Gäste. Im öffentlichen sowie im internen Restaurant bieten wir eine gute saisonale Speiseauswahl in gepflegtem Ambiente und Bankett-Menüs für verschiedene Anlässe an.

Mit viel Fantasie an neuen Kreationen tüfteln, Freude am Kochen, fasziniert von der Welt und den Möglichkeiten im Gastgewerbe? Wir suchen eine junge Persönlichkeit, die flexibel in der Arbeit, ordentlich und sauber (Hygiene), belastbar im Alltag und zuverlässig im Handeln ist.

Per 15. August 2014 bieten wir eine

Lehrstelle als Koch/Köchin EFZ

Als Vorbildung verlangen wir gute schulische Leistungen und sicheres Deutsch in Wort und Schrift. Zusätzlich verfügen Sie über Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und sind eine gepflegte Erscheinung.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Foto, Lebenslauf, Schulzeugnisse und Angaben über Hobbys) an:

TERTIANUM AG
Residenz Im Brühl
Wolfgang Garbin, Küchenchef
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 30
www.tercianum.ch



Restaurant
Am Brühlbach

Mittwoch, 4. Dezember,
ab 18 Uhr

Französische Miesmuscheln
in Weisswein und Kräutern
gedämpft, dazu knuspriges
Knoblauch-Baguette,
Fr. 26.50

Mittwoch, 11. Dezember
ab 18 Uhr

Original Walliser Raclette
à discretion, Fr. 24.-

Mittwoch, 18. Dezember
ab 18 Uhr

Rindsfiletspitzen «Stroganoff»
am Tisch flambiert
inklusive Salatvorspeise,
Fr. 36.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

MEINUNGEN

Schutzengel an der Arbeit

Am Samstagmorgen hängte ich eine gefüllte, auffällig rote Tragetasche der Drogerie Hönggermarkt an einen Coop-Einkaufswagen und dachte noch: ja nicht vergessen! Ich war schon wieder zuhause beim Auspacken, die rote Tasche aber war am Einkaufswagen hängen geblieben. Also zurück zu Coop. Und siehe da, eine ehrliche Finderin oder ein Finder hat sie samt Inhalt im Wert von fast 100 Franken beim Coop-Kiosk abgegeben. Ihr oder ihm möchte ich auf diesem Wege ganz herzlich danken! Vielleicht müsste ich auch den Schutzengel, den ich noch so nebenbei an der Kasse in der Drogerie zum Verschenken gekauft habe, erwähnen? Wie man sieht, hat er seine Arbeit sofort aufgenommen.

Dora Rohr, Höngg

kinder brauchen dich das Jahr über, um zu kämpfen und um zu spielen. Hunde und Katzen geniessen dich genauso. Den Hunden ein Bravo, sie halten dich sogar sauber – dank Robidog und ihren Besitzern.

Vielen lieben Dank, dass es dich gibt, dass du von Grün Stadt Zürich gehegt und gepflegt wirst und dass wir dich jeden Tag haben dürfen, unseren Holbrig!

Und jetzt noch ein grosser Wunsch an die Velofahrer: Am Holbrig gilt ein allgemeines Fahrverbot. Doch es gibt in letzter Zeit «Sportler», welche den Holbrig in hohem Tempo hinunterblochen. Dafür wäre die Michelstrasse zuständig, aber mit Tempo 30 – lasst die Höngger bitte den Holbrig geniessen.

*Vreni und Kurt Blickenstorfer,
Höngg*

E-Mail-Adresse:
redaktion@hoengger.ch

Kennt ihr mich?

Wer mich kennt, der weiss: Ich bin ein Geschenk mitten in Höngg! Bei dir gehen wir sehr oft hinab, später wieder hinauf. Von Herzen geniessen ich dich, einmal bist du stürmisch und wild, dann wieder ruhig, erholsam und im Sommer kühl. Im Winter bietest du Schutz, bist sogar wärmer, als es auf offener Strasse ist. Deine vier Jahreszeiten sind herrlich: Zartes, junges Grün, dann Schatten spendend. Den Regen hältst du fast ganz ab. Später wirst du farbig, zeigst dich in voller Schönheit. Dann wird es ruhig. Du lässt alles fallen. Oft wird es dann schwierig, bei dir hinabzugehen, hinauf geht es besser. Die Schul-

Offenes Singen im Advent



Ein Engel wacht über die Musizierenden.

(zvg)

Am Sonntag, 8. Dezember, findet um 17 Uhr das Offene Singen im Advent in der reformierten Kirche statt.

Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor gemeinsam mit dem Publikum. Es spielen Mitglieder des Kammerorchesters Aceras und Robert Schmid an der Orgel.

Alle sind eingeladen, dem Alltag für eine Stunde zu entfliehen

Man ist eingeladen, die kommende Weihnachtszeit mit traditionellen und neuen Liedern einzusingen. Gemeinsam mit dem Kirchenchor werden Advents- und Weihnachtslieder, begleitet von einem Instrumentalensemble, gesungen. Man kann sich durch einen bunten Strauss Melodien für eine Stunde aus dem Alltag entführen lassen. Gross und Klein sind herzlich willkommen, viele Lieder erklingen zu lassen.

(e)

Herzliche Gratulation

an unsere Dentalhygienikerin

Andrea Kälin.

Sie hat diesen Herbst das Medizinstudium an der Universität Zürich erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt Ärztin.

Wir sind stolz auf sie.

Bis Weihnachten hat Frau Kälin noch freie Dentalhygiene-Termine.

Danach wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und viel Erfolg als Ärztin bei ihrer neuen Herausforderung im Spital.



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmatalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch




LETZIPARK

SONNTAGSVERKAUF

11 - 18 Uhr

1. Dezember

8. Dezember

22. Dezember

Einkaufszentrum Mo-Sa 9-20 Uhr
1500 Parkplätze 3 h gratis

«Engagiertes Höngg» führt am 5. Dezember Aktion durch

Die Gesellschaft unterliegt dem stetigen Wandel. Soziale und kulturelle Entwicklungen, veränderte Lebensentwürfe, Meinungen, Ansichten sind überall spürbar. So auch in Höngg. Eine Interessensgemeinschaft aus Höngger Vereinen und Institutionen hat sich dem Wandel gestellt und will diesen gemeinsam mit der Höngger Bevölkerung aktiv mitgestalten.

Ein Kernthema bildet dabei das freiwillige Engagement für das Quartier. Zum Internationalen Tag des freiwilligen Engagements am Donnerstag, 5. Dezember, wird eine Aktion beim Kiosk an der Ecke Regensdorferstrasse/Kappenbühlweg durchgeführt. Dort wird die IG «Engagiertes Höngg» die Freiwilligenarbeit thematisieren. Dabei sollen der unverzichtbare Wert dieses Engagements aufgezeigt und Denkanstösse für neue Formen der Freiwilligenarbeit gegeben werden.

Unzählige Freiwillige leisten enormen Beitrag

Jede vierte Person in der Schweiz leistet im Dienste der Gemeinschaft, der Mitmenschen und der Umwelt einige Stunden pro Woche unbezahlte Arbeit. Dies muss zwingend so bleiben, denn Freiwillige leisten für die Lebensqualität in unserer Gesellschaft einen enormen Beitrag, welcher schlicht unbezahlbar ist. So hat die Freiwilligenarbeit auch in Höngg eine grosse Tradition und Bedeutung. Die vielen aktiven Vereine und Institutionen bilden einen wichtigen «Kitt» für das Quartierleben. Ohne



Tosca Lattmann, Frauenverein Höngg, Loni Schumacher, Nachbarschaftshilfe Höngg, Patricia Lieber, Katholische Kirchgemeinde Heilig Geist, Patrick Bolle, Gemeinschaftszentrum Höngg/Rüthof, Claire-Lise Kraft, Reformierte Kirchgemeinde Höngg, Rachel Hänni, Gemeinschaftszentrum Höngg/Rüthof (von links). (Foto: Fredy Haffner)

ihr Engagement würde in vielen Bereichen, vor allem im sozialen, gesundheitlichen und sportlichen, gar nichts mehr funktionieren.

Freiwilliges Engagement beziehungsweise Freiwilligenarbeit für das Quartier ist heutzutage beinahe aus dem Bewusstsein der breiten Masse verschwunden. Doch das muss nicht sein: Die Nachbarschaftshilfe Höngg, die reformierte und katholische Kirchgemeinde sowie der Frauenverein und das Gemeinschaftszentrum Höngg/Rüthof haben sich zusammengetan und wollen diesem Umstand initiativ entgegenreten. Die gebildete Interessensgruppe «Engagiertes Höngg» möchte das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sichtbar machen.

Die IG lanciert ein Label, welches Institutionen und Vereinen die Möglichkeit gibt, ihre Angebote oder Dienstleistungen entsprechend zu kennzeichnen. Das Label zeigt, wo sich Hönggerinnen und Höngger engagieren und wo Freiwilligenarbeit geleistet wird. Diese Etikettierung soll der Freiwilligenarbeit einen symbolischen Wert verschaffen und so die Aufmerksamkeit und das Verständnis für diesen wichtigen Bestandteil der Gesellschaft fördern.

Die Höngger Bevölkerung, Vereine und Institutionen sind herzlich aufgefordert, mit der IG Kontakt aufzunehmen, um am Prozess teilzunehmen. Mehr Informationen findet man unter www.engagiertes-hoengg.ch oder auf Facebook. (e)

Vom 1. bis 24. Dezember um seine verstorbenen Tiere trauern

Die reformierte Kirche Höngg richtet vom 1. bis 24. Dezember an der Ackersteinstrasse 190 eine Trauerwand ein. Dort kann man Andenken an sein verstorbenes Haustier aufhängen – ein Brauch, den es im New Yorker Central Park schon länger gibt.

MALINI GLOOR

«Ein Höngger Gemeindeglied gelangte mit der Frage an uns, ob es nicht möglich wäre, einen solchen «Gedenk-Weihnachtsbaum» auch in Höngg aufzustellen», so Pfarrer Matthias Reuter. Die Idee sei es, einen Ort der Trauer, der Stille, des Gedenkens explizit für die verstorbenen, liebsten Tiere zu haben, da es für Menschen ja den Friedhof gäbe, für Tiere aber bisher nichts, zumindest in Höngg. Bis Anfang Oktober 2011 gab es in der reformierten Kirche Höngg gar Tiergottesdienste, zu welchem explizit auch Haustiere eingeladen waren. Nach rund acht Jahren wurde diese Art Gottesdienst wegen internen Änderungen und auch abnehmender Resonanz eingestellt, ruhige Tiere sind im Gottesdienst aber weiterhin willkommen.

Anregungen sind willkommen

Der Versuch mit der Trauerwand beginnt am 1. Dezember und dauert bis zum 24. Dezember. Der Zugang zur Wand führt über die Ackersteinstrasse 190. «Diese Geschlossenheit sorgt für Ruhe und für die für Trauernde nötige Diskretion. Da alles sehr kurzfristig geschah, ist dieser Ort der einzige in Frage kommende auf Kirchenboden», so Matthias Reuter.

Wer möchte, kann mitgebrachte Texte, Gegenstände und Bilder von oder über sein verstorbenes Haustier mitbringen und mit den vorhandenen «Klämmerli» an den Drähten aufhängen. Die Trauerwand ist dem Wetter ausgesetzt, daher empfiehlt es sich, Texte wasserdicht einzupacken. Wer möchte, kann am Fuss der Wand eine Kerze aufstellen – dafür eignen sich besonders die «Friedhofskerzen». Anregungen zur Gestaltung der Trauerwand sind erwünscht.

Lichterketten brennen am Abend

Von 16 bis 22 Uhr brennen Lichterketten, um die Trauerwand zu markieren und zu beleuchten. «Jede Person kann etwas aufhängen, egal ob

Gemeindemitglied, ob Höngger oder nicht – einfach mit dem nötigen Respekt vor den Gefühlen anderer Menschen, die sich hier an der Trauerwand ausdrücken.»

Trauern um ein Tier wie um einen Menschen

Warum unterstützt die Kirchgemeinde diese Aktion? «Weil viele Mitarbeitende und Behördenmitglieder selbst gerne Tiere haben und Trauernde verstehen. Wichtig ist die Einsicht, dass Menschen, die ein geliebtes Haustier verloren haben, unter Umständen so trauern und den Verlust beklagen, wie wenn sie einen Menschen verloren hätten. Doch wo können sie das? Mit dieser Aktion soll den Menschen eine Möglichkeit gegeben werden, ihrer Trauer für eine bestimmte Zeit an einem Ort freien Lauf zu lassen. Darum haben wir auch die Anregung dieses Gemeindemitgliedes so engagiert aufgenommen», erklärt der Pfarrer.

Vom 6. bis 15. Januar kann man im Sekretariat der Kirchgemeinde zu Bürozeiten seine aufgehängten Gegenstände abholen.

Weihnachtsverkauf des Cevi Züri 10

Diesen Samstag verkauft der Cevi Züri 10 an Ständen beim Meierhofplatz und der Ladenpassage Migros/Weinlaube selbstgemachte Guetzi und Adventskränze.

Wenn am letzten Samstag in Höngg «Guetzi-Duft» in der Luft lag, waren dafür vermutlich die rund siebzehnjährigen Kinder des Cevi Züri 10 verantwortlich, die aufgeteilt in zehn Gruppen Guetzi herstellten, was das Zeug hielt. Nach diesem anstrengenden Tag konnten sich die Leiterinnen und Leiter nur kurz ausruhen, denn am Montag fand das Kranzbinden statt, wo sie mit Unterstützung einiger Cevi-Eltern Adventskränze banden und verzieren. Schon diesen Freitagabend ist ihr Einsatz beim Backen der «Zopfteil-Tierli» erneut gefragt.

Zwei Stände in Höngg

Die selbstgemachten Guetzi, Muffins, Zopfteil-Tierli, Lebkuchen, Adventskränze und Konfitüren werden diesen Samstag von 9 bis 16 Uhr an den insgesamt fünf Weihnachtsständen des Cevi Züri 10 verkauft. Die Stände in Höngg befinden sich am Meierhofplatz bei der 46er-Bushaltestelle Richtung Bahnhofquai und bei der Ladenpassage Migros/Weinlaube. Weitere Stände sind am Röschibachplatz, am Schaffhauserplatz und bei der Seilbahn Rigiblick stationiert.



Konzentriert bepinselt dieses Mädchen die Zimtsterne mit einem Guss. (zvg)

Mit dem Erlös des Weihnachtsverkaufs wird ein Teil des Sommerlagers finanziert, so dass auch Kinder am Lager teilnehmen können, die sich das sonst nicht leisten könnten. Weiter spendet der Cevi Züri 10 einen Betrag an seinen armenischen Partner-Cevi in Spitak, der damit seinerseits auch ein Sommerlager für die vielen Kinder realisiert, deren Familien sich keinen Urlaub leisten können.

Eingesandt von Sara Zweifel

SVP 10 will Sitze gewinnen

Die SVP Höngg/Wipkingen präsentierte an einer Veranstaltung im Restaurant Limmberg die Stadtratskandidaten und ihre Ideen zur bürgerlichen Politik für die Quartiere.

Die Stadtratskandidaten der SVP, Nina Fehr Düsel und Roland Scheck, stellten sich dem Publikum vor und fassten in einem kurzen Referat ihre Ansichten zu relevanten Themen zusammen. Roland Scheck sprach zur Finanzlage der Stadt. Im nächsten Budget ist wieder ein Defizit von 230 Millionen Franken budgetiert. Das ist viel zu viel. Auch in guten Jahren in der Vergangenheit konnte die Stadt keine Reserven bilden. Der Grund ist gemäss Roland Scheck das überbordende Ausgabeverhalten des Stadtrats und des Gemeinderats. Allen Sonderwünschen wird entsprochen. Wer diese Schuldenlast dereinst abtragen soll, ist nicht klar.

Nina Fehr Düsel sprach zum Thema Sicherheit. Als ausgebildete Juristin mit jahrelanger Erfahrung in der Privatwirtschaft erläuterte sie die Ursachen und Gründe für die zunehmende Kriminalität und das Gefühl der steigenden Unsicherheit der Bevölkerung in den Quartieren. Teils sind es nationale Fragen wie die überbordende Zuwanderung, teils sind es städtische Ursachen wie mangelnder Führungswille zur Durchsetzung der Sicherheit. Als Beispiele brachte Nina Fehr Düsel Fakten: Die städtische Politik duldet ausdrücklich Häuser-

besetzungen. Weiter sieht man Randalen viel zu lange zu, bevor man Gewalt auf der Strasse unterbindet.

Wichtig ist für Nina Fehr Düsel auch eine sichtbare Polizeipräsenz in den Quartieren. Gerade in Aussenquartieren wie im Rüthof oder beim Frankental ist konsequente Polizeipräsenz wichtig. Ebenso muss der Polizeiposten in Höngg ganztags geöffnet bleiben, auch im Sommer.

Weiter stellte die SVP 10 ihre Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten vor. Ziel der SVP 10 ist ein zusätzlicher Sitzgewinn. Mit Christoph Marty steht ein ausgezeichnete Kandidat zur Verfügung. Marty weist als Inhaber einer Baufirma Erfahrung in der Privatwirtschaft auf.

Eingesandt von Martin Bürlimann, SVP 10



Myrtha Rutz

Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen
**besinnliche
Adventstage**

Coiffure Damen+Herren
Wiesergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 40 42

Höngger ZEITUNG · ONLINE · KULTUR · BRANCHENBUCH

Letzte Ausgaben 2013

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch am 5., 12. und 19. Dezember.
Am 30. Dezember erscheint der Jahresrückblick. Normale Inserate für diese Ausgabe müssen **bis am Dienstag, 17. Dezember, 10 Uhr**, eintreffen.
Im Jahresrückblick werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.
Ab Samstag, 21. Dezember, haben wir Betriebsferien.

Erste Ausgabe 2014

Wir sind ab Montag, 6. Januar, gerne wieder für Sie da.
Die erste Ausgabe 2014 erscheint am Donnerstag, 9. Januar. Redaktionsschluss ist **am Dienstag, 7. Januar, 10 Uhr**, Inserateschluss wie üblich **am Dienstag, 7. Januar, 10 Uhr**.
Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

Wie bringt man 47 «Höngger» in einen Briefkasten?

Ganz einfach: Mit einem Jahres-Abonnement der Quartierzeitung «Höngger» beschenken Sie Woche für Woche eine Heimweh-Hönggerin oder einen Heimweh-Höngger mit einem Gruss aus der «alten Heimat».

A-Post Inland: Fr. 120.– für 47 Ausgaben. Versand Ausland auf Anfrage.
Bestellung über Telefon 043 311 58 81, oder E-Mail: inserate@hoengg.ch

Anlaufstelle für diese Seite

Publikation im «Höngger»

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gesundheit

vitaswiss/Volks Gesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident Robert Werlen, Tel. G: 044 341 22 75,
Tel. P: 044 363 18 72, praesident@hoengger.ch
www.hoengger.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsidentin Astrid Leuch,
Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11,
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Kontaktpersonen:
Livia Bosshardt (Cara), Tel. 044 341 38 79,
cara@zh10.ch und Viktor Zehnder (Muck), Tel.
044 342 46 25, muck@zh10.ch, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)

Präsident: Paolo Liistro,
Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürckler/Gulli, Jugendarbeiter,
Tel. 079 792 51 19,
jugendarbeit@kathhoengger.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Eva Müller v/o Chaja, Tel. 077 412 72 02
E-Mail: al@pfadismn.ch
www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident: Walter Zweifel,
Telefon 044 342 21 49
Kontakt: Cyril Häubi:
cyril.haebi@gmail.com
www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Andreas Beerli, Gemeindeleiter,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengger.ch
Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit

Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.
Präsidentin Rosemarie Wydler,
Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,
Telefon 076 443 16 28
www.wuemmetfaecht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Orts geschichtliche Kommission des VVH,
Präsident: Dr. Beat Frey, Tel. 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichst di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Telefon 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@hispeed.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwohabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengger.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Daniel Fontolliet,
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengger.ch

Musik

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

Musik

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzinhoengger.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwohabend (20 bis 22 Uhr).

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com,
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli,
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengger.ch,
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
www.refhoengger.ch/kirchenchor

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67,
paul.ott@bluewin.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittags zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,
www.computeria-zuerich.ch

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40,
www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengger.ch

Krankmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,
Telefon 044 341 28 72,
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengger.ch
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro-Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01,
www.claro.ch

Soziales

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
Telefon G. 043 211 44 90,
www.frankental.ch
vwf-institutionsleiter@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Kindergartenkinder und Primarschüler.

Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69

Babysitter-Vermittlungsdienst
Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63

Präsidentin Tosca Lattmann,
tosca.lattmann@frauenverein-hoengger.ch
Telefon 044 341 48 04

Administration Marie-Louise Schmid,
Telefon 077 448 26 15
info@frauenverein-hoengger.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg/Rütihof

Das GZ Höngg/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Alterstufen im Quartier.

Leitung: Martin Sturzenegger,
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,
Schüür, Telefon 044 342 91 05,
www.gz-zh.ch, gz-hoengg@gz-zh.ch

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Telefon 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengger.ch

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig,
Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengger.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Telefon P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63,
www.rvhoengger.ch

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

Senioren-Turner Höngg</

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg



**ZWEIFEL
vinarium**

ADVENTS-WEINTAGE
im Zweifel Vinarium Höngg

Freitag, 29. November 15 – 19 Uhr
Samstag, 30. November 11 – 18 Uhr

WIR SCHENKEN IHNEN AUSGEZEICHNETEN GENUSS!

Bei einem Einkauf ab CHF 100.– schenken wir Ihnen eine Flasche des preisgekrönten **Valpolicella DOC Superiore, Ripasso, Tinazzi 2010!**

- Freie Degustation der aktuellen Selektion und festlicher Weine
- Zahlreiche Wein- und Gourmet-Produzenten persönlich anwesend
- Grosse Geschenk-Präsentation

Zweifel Vinarium Höngg | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich | T 044 344 23 43
hoengg@zweifelvinarium.ch | www.zweifelweine.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr | Sa 9 – 18 Uhr



Blumen Jakob

Am Sonntag ist der erste Advent:

Kerzenarrangements und Kränze für eine frohe und besinnliche Adventszeit.



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr, 7.30 – 18.30 Uhr,
Sa, 7.30 – 16 Uhr



Roland Meier



Masoud Maddi



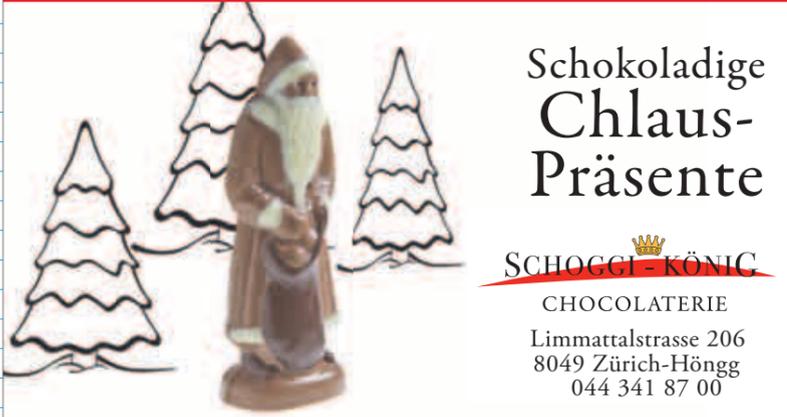
PERSER RESTAURANT

Persische Spezialitäten
Limmattalstrasse 213, Zürich
Telefon 044 340 15 35
www.perser-restaurant.ch



J. Balogh Kümmin

KÖSTLICHES ZUM VERWÖHNEN



Schokoladige Chlaus-Präsente

SCHOGGI-KÖNIC
CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00



He-Optik

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

...für den richtigen Durchblick

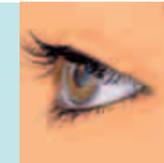
Sonntagsverkauf
am 22. Dezember, 11 bis 17 Uhr

Auch He-Optik öffnet am Sonntag die Tore und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Wir gewähren an diesem Tag einen weihnächtlichen **Rabatt von 22%** auf unser gesamtes Brillensortiment.

Nehmen Sie sich am 22. Dezember Zeit, um von diesem ausserordentlichen Angebot zu profitieren.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75, www.he-optik.ch



22.12.
22%

Bruchet Sie no öppis zum dä Adventskaländer fülle oder es Gschänkli für under dä Chrischtbaum?



Gwunderfizz
Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch



Simone Caseri



MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918
www.mido.ch

Commander II
Safirglas, Automatikwerk mit Tag und Datum, bis 5 bar wasserdicht, Fr. 940.–

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Michael Brian

Auftakt zur Vorweihnachtszeit



Edith und Daniel Fontolliet (links und hinten) mit ihrem Team. (Foto: fh)

Abgesehen vom Einschalten der Höngger Weihnachtsbeleuchtung ist der «Gschänkli-Sunntig» in der Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt immer einer der ersten vorweihnachtlichen Anlässe in Höngg.

Vergangenen Sonntag hiess es mal wieder «Gschänkli-Sunntig für Stammkunden» und Drogerie wie Personal präsentierten sich festlich und gar noch gastfreundlicher als üblich. Von 11 bis 18 Uhr liessen sich zahlreiche Kundinnen und Kunden nicht zweimal bitten und begeisterten sich für das Angebot an kleinen

und grösseren Geschenkideen, testeten Parfüms, Reformartikel, einen Tee aus dem in Höngg entwickelten ökologischen Kapselsystem BaristaCap oder was es sonst noch alles mit allen Sinnen zu entdecken gab.

Wein und Risotto
Zu der in der Degustation angebotenen feinen Weinauswahl passte der von der Drogerie offerierte und vom Kiwanis Club Zürich Höngg gereichte Risotto vorzüglich – und hier wollte und konnte man dann ruhig zweimal bitten, nämlich um einen Nachschlag, denn die beiden Köche hatten ihre Arbeit wie gewohnt mit Reis und Zutaten gezaubert – und der Lohn ihrer Arbeit geht ja schliesslich an Höngger Sozialinstitutionen. Was Wunder, blieb manch eine oder einer länger und plauderte noch mit neuen oder alten Bekannten und stellte auf dem Heimweg überrascht fest, dass die Höngger Weihnachtsbeleuchtung bereits von den Häusern strahlte. (pr)

Chlausmärkt mit Chlaus in der Lila Villa



Weihnachtliche Stimmung am Chlausmärkt in der Lila Villa. (Foto: zvg)

Am Mittwoch, 4. Dezember, findet von 15 bis 19 Uhr im GZ Höngg/Rüthhof in der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214 zum zweiten Male ein Chlausmärkt statt. Das Besondere ist nicht nur der Besuch von Chlaus und Schmutzli, sondern der Markt an sich, an dem überwiegend Hönggerinnen, Höngger und das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz ihre selbstgemachten Artikel präsentieren und anbieten. Falkarten, Selbstgenähtes, Kerzen, Holzschatullen, Bienenwaben

Schmuck, Tonwaren und vieles andere mehr gibt es zu kaufen. Chlaus und Schmutzli bringen ab etwa 15.30 Uhr die Kinderaugen zum Leuchten: In der Galerie der Lila Villa wird eine Geschichte erzählt. Natürlich kommt der Chlaus nicht mit einem leeren Sack, und wer Lust und Laune hat, darf auch ein Versli oder Lied vortragen. Das GZ-Team verwöhnt die Markt Gäste an der Bar im Kulturkeller mit Kaffee, Tee, selbstgebackenen Kuchen sowie Glühwein und sorgt für eine gemütliche Adventsstimmung im ganzen Haus. (e)

Schon eingetragen? Schon reingeschaut?

Seit Anfang September ist auf der Homepage des «Hönggers» unter www.hoengger.ch das erste Höngger ONLINE-Branchenbuch aufgeschaltet.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung haben 155 Firmen die Gelegenheit genutzt und sich eingetragen – was übrigens kinderleicht, eine Sache von fünf Minuten und für alle Firmen mit Sitz oder Filiale in Höngg gratis ist!

Also einfach reinklicken und eintragen – und wer immer in Höngg eine Firma sucht, im ONLINE-Branchenbuch sollte sie zu finden sein. (fh)

Höngger BRANCHENBUCH. Includes search filters for 'Branche wählen' and 'Thema finden', and a listing for 'Ewa Eugster, Gesichts- und Körperpflege' with contact details and a photo of a woman working.

Spende für das Wohnzentrum Frankental

Am diesjährigen Weihnachtsmarkt in Regensdorf erzielte der Lions Club Zürich-Affoltra und Lägern mit selbstgemachtem Risotto und Guetzli einen Erlös von 3000 Franken zugunsten des Wohnzentrums Frankental.

ten Mal bot der Lions Club Zürich-Affoltra und Lägern sein begehrtes, selbstgemachtes Safranrisotto mit Steinpilzen an. Viele verschiedene eigens gebackene Guetzli und feiner Kaffee rundeten das Angebot ab. Über 60 Kilogramm Guetzli konnten verkauft werden. Der Einsatz der Clubmitglieder hat sich gelohnt. Mit dem Gesamterlös von 3000 Franken zeigten sich die engagierten Lions sehr zufrieden. Der Betrag geht vollumfänglich an das Wohnzentrum Frankental.

Am letzten Samstag fand der alljährliche Weihnachtsmarkt in Regensdorf statt. Der stimmungsvolle, bunte Anlass zog trotz misslichem Regenwetter überraschend viele Besucher an. Ausgestattet mit Regenschirmen und einer Menge guter Laune besuchten sie den Markt. Bereits zum vier-

Eingesandt von Ernst Seiler, Lions Club Zürich-Affoltra

Kirchliche Anzeigen

Table with church service listings for Reformierte Kirche Höngg and Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg. Includes dates like 'Donnerstag, 28. November' and 'Mittwoch, 4. Dezember' with details of services and times.

WELLNESS- & BEAUTYCENTER advertisement featuring Maria Galland Paris products. Lists services like 'Kosmetik', 'Manicure und Fusspflege', and contact info for Cornelia Höltschi.

reformierte kirche höngg ABEND GOTTESDIENST advertisement. Features a photo of a person and text about the 'Menschwerdung' service on Sunday, 1. December, 19 Uhr.

Advertisement for the 'Einzug des St. Nikolaus' (Entry of St. Nicholas) on Wednesday, 4. December at 17 Uhr in the Catholic Church Heilig Geist Höngg.

Advertisement for 'Zahnärzte' (Dentists) at www.zahnaerztehoengg.ch, listing Dr. med. dent. Martin Lehner and Dr. med. dent. Angelo Vivacqua.

Advertisement for 'zwischen HALT' Advent celebration on Wednesday, 4. December at 20 Uhr in the reformierte Kirche, featuring a Chilekafi.

Rückspiegel

So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er neu nach dem Abstimmungswochenende in den »Rückspiegel«: Wie wurde im Kreis 10, Höngg und

Wikingen abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wähler aus dem Kreis 10? Grüne Felder bedeuten Übereinstimmung, rote liegen daneben.

Lesebeispiel:
Die FDP lag mit allen 5 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig. Die SP lag mit 3 der 5 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig.

Eidgenössische Vorlagen	Gesamtergebnis	Kreis 10	SP	SVP	FDP	GLP	EVP	GRÜNE	AL
Volksinitiative 1:12	NEIN (65,3%)	NEIN (59,1%)	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA	JA
Familieninitiative	NEIN (58,5%)	NEIN (75%)	NEIN	JA	NEIN	NEIN	JA	NEIN	NEIN
Nationalstrassenabgabegesetz	NEIN (60,5%)	JA (53,6%)	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN
Städtische Vorlagen									
Objektkredit Lagerstrasse	JA (61,8%)	JA (61,7%)	JA	NEIN	JA	JA	Freigabe	JA	NEIN
Gemeinderatsbüro, Zusammensetzung	JA (81,1%)	NEIN (83,6%)	JA	JA	JA	JA	JA	JA	JA



Im Blickfeld

Bezahlbare Kinderbetreuung für alle



Für alleinerziehende Väter, Mütter und Familien mit Kindern ist es von Vorteil, in der Stadt Zürich zu wohnen. Hier findet sich das grösste Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter und im Schulalter.

Kindertagesstätten (Kitas), Krippen, Spielgruppen, Horte, Tagesschulen, Mittagstische, Tagesfamilien: Die Vielfalt ist enorm. Sie zeigt sich auch in den Trägerschaften: So bieten einige wenige Betriebe Betreuungsplätze für Kinder ihrer Angestellten an, der Hauptanteil der Betreuungseinrichtungen ist aber privat organisiert oder wird von der öffentlichen Hand betrieben.

Glück hat, wer in Zürich oder Winterthur wohnt

Anders als heute war es vor rund 20 Jahren nicht ganz einfach, einen Betreuungsplatz für ein Baby zu finden. Weil ich voll berufstätig und alleinerziehend war, ich damals auch kein Anrecht auf einen bezahlten Mutterschaftsurlaub hatte – der bezahlte Mutterschaftsurlaub wurde erst 2005 eingeführt – und ich in keinem Fall auf staatliche Unterstützung angewiesen sein wollte, suchte ich für meine damals dreimonatige Tochter einen Krippenplatz. Auf meine schriftlichen Gesuche erhielt ich aber nur Absagen. Eine Mitarbeiterin der Mütterberatungsstelle riet mir, eine Tour durch die Krippen mit dem Baby auf dem Arm zu machen. Und siehe da: Gleich bei der ersten Krippe klappte es. Meine Tochter gehörte zu den ersten Babys, die damals in der Stadt Zürich in einer Krippe betreut wurden. Später besuchte sie den Hort und die Tagesschule und diesen Sommer hat sie die Schule mit der Maturitätsprüfung abgeschlossen.

Anschubfinanzierung via Betreuungsfonds

Für mich und meine Tochter war es ein Glück, dass wir in Zürich wohnen. Ich konnte Beruf und Familie vereinbaren, weil ich wusste, dass meine Tochter in den städtischen Betreuungseinrichtungen gut aufgehoben war. Anders erging es aber meinen Mütter-Kolleginnen, welche nicht in Zürich oder Winterthur, sondern auf dem Land wohnen. Entweder sie fanden gute private Lösungen oder dann mussten sie ihr Arbeitspensum reduzieren, weil passende Betreuungsangebote in den meisten Gemeinden fehlten. Heute ist dies nicht viel anders. Zwar wurde das Angebot an Betreuungseinrichtungen im Kanton Zürich seit 2005 um 80 Prozent erhöht. Nach wie vor fehlen aber genügend Plätze in den Agglomerations- und Landgemeinden. Obwohl die Gemeinden vom Gesetzgeber her verpflichtet sind, ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschul- und Schulalter anzubieten, verzichten viele Gemeinden aus Kostengründen darauf, ein entsprechendes Angebot aufzubauen.

Mit unserer kantonalen Initiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle» verlangt die Alternative Liste AL die Einrichtung eines Betreuungsfonds. Aus diesem Fonds können beispielsweise Beiträge zum Aufbau der familienergänzenden Kinderbetreuung in Agglomerationsgemeinden entrichtet werden. Ähnlich wie in den Kantonen Waadt, Freiburg und Neuenburg soll der Betreuungsfonds mit Beiträgen zwischen zwei und fünf Promille auf der Lohnsumme von Betrieben, Firmen und Unternehmen gespeist werden. Die AL ist überzeugt: Neben Gemeinden und Eltern sind auch Firmen in der Pflicht, ihren Teil zu einem guten Betreuungssystem beizutragen.

JUDITH STOFER
KANTONS RÄTIN ALTERNATIVE LISTE, KREIS 10



Im Blickfeld

Intelligente Sicherung der Grundversorgung ist gefragt



Wir brauchen eine intelligente Sicherung der Grundversorgung und keine Initiative, die Ausbildungsplätze für einen Berufsstand in der Verfassung festzuschreiben will.

In der Politik ist es manchmal schwierig, klar zu definieren, was ein Problem ist und welches die beste Lösung ist. Verwirrend ist es zum Beispiel zu lesen, wenn man von der Politik abwechselungsweise von Ärztemangel und Zulassungstopps für Ärzte und Numerus clausus liest. Haben wir nun zu viele oder zu wenige Ärzte? Wenn man die Statistiken zur Ärztedichte der OECD-Länder und der Schweiz vergleicht, hat die Schweiz eine überdurchschnittliche Anzahl an Ärzten und an Pflegepersonal pro Einwohner.

Wir haben also jetzt von den reinen Zahlen her gesehen noch kein Problem. Wenn wir aber die Altersverteilung bei den praktizierenden Ärzten anschauen, sieht man, dass wir in den nächsten Jahren viele neue Ärzte brauchen werden. Wie viele

das sein werden und wie wir zu diesen Ärzten kommen, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Zur Anzahl der in Zukunft benötigten Ärzte gibt es Studien und je nachdem, was man bei einer Studie für Grundannahmen trifft, kommt man zu anderen Aussagen. Wenn alles so bleibt wie es ist, wird es einen grossen Mangel an ausgebildeten Ärzten geben.

Aber die Schweiz gehört zu den innovativsten Ländern der Welt und es ist anzunehmen, dass auch in der Grundversorgung nicht alles so bleibt, wie es ist, sondern dass neue Modelle entstehen werden: Gruppenpraxen, in denen verschiedene Gesundheitsberufe als Team zum Wohle des Patienten zusammenarbeiten. Es braucht nicht für alles einen Arzt. Wenn man vom Einsatz dieser Modelle ausgeht, berechnen die Studien bereits nur noch einen mittleren Ärztemangel für die Zukunft.

Gesundheit der Bevölkerung

Ein anderer Faktor ist die Gesundheit der Bevölkerung. Die zukünftigen Senioren werden bei besserer Gesundheit sein als die heutigen. Wenn man dies einberechnet, fehlen uns in Zukunft zwar immer noch Hausärzte, aber es ist kein «Alarmismus»

angesagt. Die Kantone müssen mehr Ausbildungsplätze schaffen und tun dies bereits. Bei der Ausbildung der Ärzte ist der Engpass die Praxis am Krankenbett und wir wollen ja nicht mehr Patienten haben, nur damit wir auf die Schnelle mehr Ärzte ausbilden können.

Der Kanton Zürich hat bereits auf das Jahr 2013 hin die Anzahl Ausbildungsplätze stark gesteigert. Trotzdem werden wir noch Ärzte aus dem Ausland benötigen und es kann kein Ziel sein, eine bestimmte Anzahl Ärzte mit Schweizer Pass zu haben, die «Züritütsch» sprechen. Abgesehen davon, dass auch ein guter Teil der Patienten weder einen Schweizer Pass hat noch deutscher Muttersprache ist, ist es unsinnig, bei einer einzigen Berufsgattung einen Separatartikel in die Verfassung zu schreiben. Wir werden zunehmend Schwierigkeiten haben, in der Schweiz genügend gut ausgebildete Berufsleute zu haben wie Informatiker, Ingenieure, technisch-handwerkliche Berufe und Pflegepersonal; die Ärzte sind da überhaupt kein Sonderfall. Eine Initiative mit dem Titel «Stopp dem Hausärztemangel» ist gut gemeint, aber einfach der falsche Weg.

EVA GUTMANN, KANTONS RÄTIN GLP



Ein Wort zum Advent

Ein Licht scheint in der Finsternis – und die Finsternis hat's nicht begriffen.
Johannes-Evangelium

Der Stadtpräsident von Chiasso hat kürzlich darauf hingewiesen, dass unzählige Flüchtlinge aus Afrika über die Südgrenze unseres Landes in die Schweiz strömen. Seine Stadtverwaltung weiss bald nicht mehr, wo sie alle diese Leute unterbringen soll. Die Flüchtlinge stammen meist aus Gebieten, in denen Hunger, Arbeitsmangel und Mangel an Schulen herrscht. Das zeigt uns: Auf Erden herrscht mancherorts Mangel und Not. Die Menschen leben dort im Dunkeln. Die Menschheit ist gar nicht mehr im Stande, all ihre Probleme zu lösen. Zu gross sind Selbstsucht, Machtgier und Egoismus. Auch heute gilt, was zur Zeit des Propheten Jesaja Tatsache war: «Dunkelheit erfüllt die Erde und Finsternis die Menschheit». In diese Trostlosigkeit hinein leuchtet nun ein stilles Licht, das von der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem ausgeht, das Lichtlein der Liebe, der Gnade und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft. Es gilt nun, ihm Herz und Gemüt zu öffnen, ihm entgegenzugehen mit der Bereitschaft, seine Botschaft aufzunehmen und weiterzutragen. Dann hat die Adventszeit auch in diesem Jahr Sinn und Bedeutung, dann wird sie zur Segenszeit für die Menschheit.

Eingesandt von Karl Stokar

Ewa Eugster, dipl. Pédicure, Gesichts- und Körperpflege

Pédicure-Studio/Heimbehandlung/Beratung und Verkauf von Aloe-Vera-Produkten

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14
E-Mail: aloe-ewa@bluewin.ch



**15-Jahre-Jubiläum:
Freitag und Samstag,
6. und 7. Dezember,
von 12 bis 17 Uhr
mit Apéro**

Liebe Hönggerinnen und Höngger
Kommen Sie zur 15-Jahre-Jubiläumsfeier

An diesen Tagen erhalten Sie Gutscheine zum Preis wie vor 15 Jahren.

Mein Angebot:

- Pédicure, mit Fussbad und wohltuender Massage
- Manicure, wohltuende Rücken- und Ganzkörpermassagen
- Exklusive Gesichtspflege mit natürlichen Aloe-Vera-Produkten, Wimpern und Brauen färben
- Neu im Angebot: effiziente, photodynamische Therapie von Nagelpilz – sicher und sanft mit Licht
- Ich bediene Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause, im Altersheim oder im Spital

Ich arbeite mit naturbelassenen Aloe-Vera-Produkten, die Sie ebenfalls mit **15% Jubiläums-Rabatt am «Tag der offenen Tür»** bei mir kaufen können.

Eine **Gelegenheit**, für Ihre Liebsten, Verwandten und Bekannten Geschenke einzukaufen, wie auch beispielsweise für Ihren Briefträger, der Ihnen täglich Post bringt.

Schauen Sie vorbei, ich freue mich auf Ihren Besuch am 6. und 7. Dezember an der Limmattalstrasse 233 beim Zwielpfad, Parkplätze sind vorhanden.

DIE UMFRAGE

Wie beginnen Sie die Adventszeit?



ALFRED KIENAST

Meistens haben wir einen Adventskranz bei uns zu Hause, den meine Frau oft selber herstellt. Dieses Jahr besteht der Kranz aus einem grossen Palmblatt, das ich diesen Herbst in Spanien geschnitten habe, wo wir oft Ferien machen. Was wir auch tun, ist, die Weihnachtsbeleuchtung im Schulhaus Vogtsrain aufzuhängen, wo ich Leiter Hausdienst und Technik bin.



NADINE WYER

Wir zünden gerne eine Kerze an und singen vielleicht. Der Kranz ist selbstgebastelt, mit Tannenzweigen, nelkengespickten Mandarinen, Dingen von den Kindern und rosa Kerzen mit silbernen Sternen drauf. Es liegt uns aber nicht viel an Weihnachtstraditionen, so sind zum Beispiel die Geschenke strikt begrenzt – dafür gibt es immer wieder welche übers Jahr, dadurch ist Weihnachten nicht mehr so zentral.



BORAM ONGARO

Ich mache nichts Spezielles zu Beginn der Adventszeit. Hier geniesse ich den Schnee, beäuge Geschenke und esse Weihnachtsguetzli. Ausserdem sehe ich die Lichter an der Bahnhofstrasse so gerne. Ich würde gern die Leute bitten, Weihnachtsbäumchen aus Papier, Tannengeäst und weiteren Dingen zu basteln und dann die Bahnhofstrasse damit zu dekorieren.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Die Lesenacht als multikultureller Erzählmix



Spannende, berührende Geschichten hören: Da müsste man doch «dranbleiben» oder nicht, junger Mann? (zvg)

Kinder, Eltern und Schulteam verwandelten das Schulhaus Vogtsrain am letzten Donnerstagabend in eine multikulturelle Erzählstube. An der internationalen Erzählnacht gab es spannende Geschichten in verschiedenen Sprachen zu hören.

Kurz vor den ersten Lesungen um 18.10 Uhr strömten Eltern, Kinder und ehemalige Schüler ins Schulhaus und verbreiteten im sonst um diese Zeit stillen und verlassenem Gebäude eine lebendige Atmosphäre. In verschiedenen Klassenzimmern konnten Erzählfreudige ihre Geschichten zum Besten geben. Das vielseitige Angebot an spannenden Lesungen machte es den Gästen nicht einfach, sich für ein Zimmer zu entscheiden.



Die Mutter las auf Romanisch, die Tochter übersetzte auf Deutsch: Schellenursli an der Lesenacht. (zvg)

Man konnte neben Lesungen in Deutsch auch anderen Sprachen lauschen: In Dänisch, Schwedisch, Griechisch, Ungarisch, Polnisch, Englisch, Spanisch und Romanisch wurden Geschichten zum Leben erweckt. Übersetzungen, Bilder oder theatralische Gesten halfen den Zuhörenden, die fremdartigen Erzählungen auch ohne entsprechende Sprachkenntnisse zu verstehen.

Schellenursli auf Deutsch und Romanisch

Die Lesungen kamen dank dem Einsatz von Eltern, dem Schulteam und der Kinder zustande. So hauchte beispielsweise eine Familie aus Graubünden dem Bilderbuchklassiker «Schellenursli» von Alois Carigiet neues Leben ein: Mutter und Tochter lasen die Geschichte abwechselnd in Romanisch und Deutsch. Der Vater untermalte das Ganze mit den Bildern aus dem Kinderbuch, die er auf eine Leinwand projizierte.

Schauspielerischer Einsatz gefragt

In einem anderen Zimmer erzählte eine Mutter aus Chile auf Spanisch mit viel schauspielerischem Einsatz Fabeln aus südamerikanischen Kulturen, derweil ihr Sohn aus der ersten Klasse die deutsche Übersetzung lieferte. Auch gab es zahlreiche Eltern und Lehrpersonen, die ihre Geschichten ganz alleine zum Besten gaben. Einig waren sich die Besucher darin, dass in allen Zimmern viel Erzähltalent vorhanden war.

Düstere Geschichten, fröhliche Stimmung

Doch nicht nur die fremden Sprachen lockten Gäste an, auch die Geschichten in Deutsch stiessen auf grosses Interesse. So präsentierten Kinder der 4. Klasse beispielsweise spannende Krimis. Die 5. Klasse löste mit dem Publikum die kniffligen Rätsel des Spiels «Black Stories». Alle machten begeistert mit und trotz der düsteren Geschichten herrschte eine gelöste und fröhliche Stimmung. Die Kinder der 6. Klasse verwandelten ihr Klassenzimmer durch Lichteffekte mit Taschenlampen in eine Bühne und liessen die Geschichte «Lippels Traum» Realität werden. Als Zuhörender meinte man, ein Teil der Geschichte zu sein. Das vielseitige Angebot an Erzählungen hatte für jeden Geschmack etwas bereit.

Reichhaltiges Buffet wurde von den Eltern zubereitet

Wen zwischen den Lesungen der Hunger plagte, konnte sich am reichhaltigen und leckeren Buffet, das durch die Eltern zustande gekommen war, den Bauch vollschlagen. Kinder konnten sich in den Pausen im ersten Schnee auf dem Pausenplatz austoben. Die heitere Stimmung bis zum Schluss der Veranstaltung machte klar, dass die internationale Erzählnacht im Schulhaus Vogtsrain ein voller Erfolg war.

Eingesandt von Nora Borschberg, Schulhaus Vogtsrain

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Viel hat sich um das Haus Winzerstrasse 52 seit 1962 verändert.

Auch wenn das Haus selbst seine äussere Form behalten hat, so ist es doch mit der heutigen Fassade kaum noch zu erkennen. Vor allem aber steht es

heute nicht mehr in einem lauschigen Garten, denn dieser fiel der Verbreiterung der Winzerstrasse zum Opfer. Und wo früher ein Ochsner-Kübel stand, halten heute die Busse der VBZ. Woraus man aber nichts ableiten sollte... (Foto: Mike Broom)



Neues «Rätsel»

Die neue historische Aufnahme sieht dem heutigen Anblick ähnlich – abgesehen von «Details».

Die Aufnahme stammt aus dem Archiv von Peter Kraft, herzlichen Dank.

Die Gebäudereihe ist auch heute – nach der Totalsanierung respektive dem Abbruch 1986 und Neubau in alter Kubatur – noch gut wieder zu

erkennen. Spannend zu vergleichen sind Details wie ein Hinweisschild auf den Standplatz eines «Höngger Taxis» oder Mauern, wo heute ein Durchgang ist. Wo das verrät der «Höngger» von nächster Woche. Wer nicht warten will: unter [www.hoengger.ch/Archiv/Im Laufe der Zeit](http://www.hoengger.ch/Archiv/Im%20Laufe%20der%20Zeit) sind sich alle erschienenen Fotos gegenübergestellt. (fh)

Bestellung

Name	Nr.
Strasse	
PLZ	Ort
Telefonnummer tagstüber	
Anzahl	Unterschrift

Ausfüllen und einsenden an:
 Quartierzeitung Höngg GmbH
 Winzerstrasse 11
 8049 Zürich
 oder faxen an:
 044 341 77 34
 oder Bestellung per E-Mail an:
 inserate@hoengger.ch



Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Die «Höngger»-Kalender-Geschenk-Idee: 12 ausgewählte Sujets. Eines für jeden Monat im 2014.

Der «Höngger» bietet erstmals einen bebilderten Monatskalender aus der beliebten Serie «Im Laufe der Zeit» zum Preis von Fr. 2.5.-, Grösse A4 quer zzgl. Versandkosten plus MwSt., an.

Die Auslieferung oder Abholung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs, limitierte Auflage von 300 Stück im freien Verkauf.

Höngger ZEITUNG · ONLINE · KULTUR · BRANCHENBUCH